

Lieber Besucher!

Willkommen im kath. Pfarrzentrum St. Franziskus. Es ist Mittelpunkt der 1969 gegründeten Kirchengemeinde im dicht besiedelten Südosten Bad Kreuznachs.



Nachdem die hölzerne „Kirche im Korellengarten“ der Gemeinde 20 Jahre als Pfarrkirche gedient hatte, wurde das Pfarrzentrum 1989/90 nach den Plänen von Architekt Thomas Stahlheber aus Stadeln-Elsheim unter Einbeziehung des Pfarrheims von 1974 erbaut.



St. Franziskus ist, wie Bischof H. J. Spital bei der Weihe am 24. 6. 1990 sprach, „ein Ort der Gemeinschaft und Geborgenheit, wo das Geheimnis unserer Erlösung feiernd begangen wird; eine Stätte der Zuflucht in den Stunden der Not, ein Ort der jedem Einzelnen an den Grenzen seines Lebens in Freude und Trauer begleitet.“

Wir laden Sie ein zur Andacht und zum Gebet.

Baugeschichte

Die Planung für den Kirchenbau basierte auf einer breiten Mitwirkung der Gemeinde: Es wurden Befragungen, Diskussionen, Kirchenbaubesichtigungen und ein Malwettbewerb durchgeführt. Bei einem Architektencolloquium präsentierte eine Kirchenbaukommission die ermittelten Bauvorstellungen und 1985 fand schließlich ein Architektenwettbewerb statt, bei dem Thomas Stahlheber den 1. Preis erhielt.



Stahlhebers Architektur spiegelt den franziskanischen Geist wider, indem er die natürlichen Materialien, Holz, Stein, Klinker und Glas, zur Geltung bringt. Gemäß den Wünschen der Gemeinde schuf er einen offenen Kirchenraum, wo sich die Gläubigen – wie zuvor in der Holzkirche – um den Altar versammeln können.

Das anschließende Foyer stellt die Verbindung zu den Gemeinderäumen her. Hier bieten sich Möglichkeiten für ein abwechslungsreiches Gemeindeleben nach dem Leitmotiv „Seht, wie sie miteinander feiern und beten.“

Baubeschreibung

Umgeben von mehrstöckigen Wohnhausbauten erstreckt sich das Pfarrzentrum auf einem Hanggelände an der Ecke Dürerstraße/Holbeinstraße.



Die Vielfalt der gestaffelten Baukörper ist eingebunden in das einheitliche Baumaterial des roten Klinkersteins.

Im Gegensatz zu einem charakteristischen Kirchenbau mit weithin sichtbarem Turm präsentiert sich das Pfarrzentrum als ein flacher Gebäudekomplex über unregelmäßigem Grundriss und einem niedrigen Glockenturm, dessen Kreuz den Kirchenbereich nach außen kennzeichnet. Er dient auch als Portikus, über den der Zugang zum Pfarrsaal und zur tiefer gelegenen Kirche erfolgt. Von hier aus hat man einen Blick auf die mit 36 m (!) sehr breite Ostwand, die durch eine schmale, fensterlose Apsis in zwei Flügel unterteilt wird.

Ein weiterer Zugang zur Kirche erfolgt über das mit Holzbalken bekrönte Atrium an der Dürerstraße, welches an einen Kreuzgang erinnern soll und der Versammlung der Gläubigen dient.

Vier im Halbkreis um den Altar angeordnete Türen führen über das Foyer ins Kircheninnere.



Braunrotes Klinkermauerwerk und eine türkisgrüne Holzkonstruktion sind bestimmende Elemente des weiten Kirchenraumes. Gleichsam als „Lebensbäume“ stellen die Holzstützen die Verbindung zwischen Himmel und Erde dar.

Die Linien des Raumes zielen auf den Altarbereich vor der Apsis der breiten Ostwand hin. Nahezu auf gleicher Ebene wie die Gemeinde steht der Altar auf einem weißen Marmorteppich und wird durch eine Lukarne mit natürlichem Licht bestrahlt.



Die unverputzten, unregelmäßig verfugten Klinkerwände, die Holzbalkenkonstruktion sowie die grobe Bearbeitung des Muschelkalks und des Metalls betonen die von Franziskus gepredigte Rückbesinnung auf Schlichtheit und Ursprünglichkeit. Ebenso entsteht die Wirkung des Unfertigen und des nicht Vollendeten. In gleicher Weise unterliegt die Gemeinde einer stetigen Veränderung auf ihrem Weg zur Vollendung in Jesus Christus.

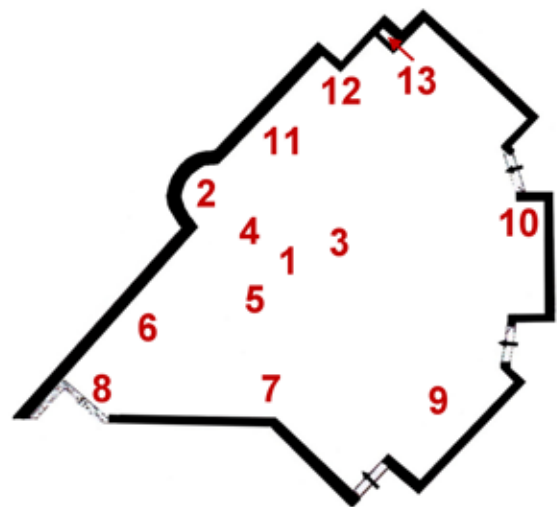
Beherrschende Lichtquelle des Kirchenraumes ist das Franziskusfenster des bekannten Glaskünstlers Prof. Johannes Schreiter. Unterschiedlich breite in Blau, Grau und Weiß getönte Streifen bilden ein vom Boden bis zur Decke reichendes Fenster, das zur Meditation über das Leben des Hl. Franziskus anregen möchte.



Wir laden Sie zu einem Rundgang ein:

Innenausstattung

(voranstehende Zahlen vgl. Grundriss)



Der Grundriss hat die Form eines Mantels, der nach Westen und Norden gefaltet ist und mit einer sog. Spange zu dem Fenster von Schreiter an der Ostwand hin schließt. (Zitat Stahlheber)

(1) Altar

1990, Muschelkalkstein, franziskanisches „T“, weißer Marmorteppich
Entwurf und Ausführung: Künstlergemeinschaft Kubach-Wilmsen
Bad Münster am Stein



Messingstreifen im Fußboden

Verbindung zwischen Altar und Tabernakel.
Fortsetzung nach außen zu einem Steinblock aus Muschelkalk, der an einen alttestamentlichen Opferaltar erinnert.

(2) Tabernakel

1990, Muschelkalkstein in Form eines sich öffnenden Lebensbaumes

Künstler: Kubach-Wilmsen
Bronze-Platte mit der Inschrift: „Gott gab mir“



(3) Ambo

1990, Muschelkalkstein in Form eines Buches
Künstler: Kubach-Wilmsen



(4) Triumphkreuz

20. Jh., Bronze



(5) Sedilien

1990, Muschelkalkstein
Künstler: Kubach-Wilmsen



(6) Taufstein

1990, Muschelkalkstein in Form einer Spirale
Sie verdeutlicht, dass der Gläubige in die Gemeinde Christi aufgenommen wird.
Künstler: Kubach-Wilmsen



(7) Kreuzweg

20. Jh., Metallreliefs, nachträglich auf Schiffsplanen befestigt, profane Aufschriften

Entwurf: Thomas Stahlheber



(8) Franziskusfenster

1990, Entwurf u. Ausführung: Prof. Johannes Schreiter, Langen und Taunusstein



(9) Orgel

1992, Fa. Gebr. Oberlinger, Windesheim
25 Register, 2 Manuale



(10) Marienstatue

20. Jh., Bronze



(11) Bild des Hl. Franziskus

20. Jh., mehrfarbiger Teppich mit Stickereien, Holland



(12) Grundstein

1989, Muschelkalkstein
Inscription: ST. FRANZISKUS 16. April 1989, PS 118,22 MT 21,42
sowie Grundrissdarstellung

(13) Beichtkapelle

1990, farbiges Kuppelfenster
Entwurf: Prof. Johannes Schreiter

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz
Wilhelmstr. 37, 55543 Bad Kreuznach

Redaktion u. Gestaltung: Elisabeth van Werden-Troll,
Ewald Kirschner

Literatur: St. Franziskus, Festschrift 1990
Sehring, G.: Johannes Schreiter, Freie Glasbilder,
Regensburg 2005

www.kath-kirche-kreuznach.de

Aufnahmen: Matthias Dietz

1. Auflage 2014

St. Franziskus Bad Kreuznach



Kirchenführer